



# Kobolde unterm Dach

## Der Fall «Keksdose» – Teil 10

Von Alexander Volz

**Eine Fortsetzungs-  
geschichte zum  
Selberlesen oder  
Vorlesenlassen**

Zum Mithören  
auf [spick.ch](http://spick.ch)



Weisst du noch, was bisher in der Geschichte passiert ist? Richtig! Der Kobold Pepe konnte die anderen Kobolde wirklich dazu bringen, die Mutter, Max und Mia wieder zurückzuzaubern. Allerdings musste er dafür versprechen, mehr über den tatsächlichen Schatz zu verraten. Als die drei Menschen durch den Rückholzauber wieder im Haus der Kobolde standen, sahen sie auch die Keksdosensammlung, die der Mutter so wichtig war. Die Kobolde hatten kein Interesse mehr an den Keksdosen, da sie mittlerweile herausgefunden hatten, dass die Karte, die in einer der Dosen war, gar nicht die richtige Schatzkarte war. Und





auch die Kekse in den Dosen fanden die Kobolde nicht wirklich lecker. Pepe sicherte ihnen zu, alles über den Schatz zu erzählen, dazu müssten sie aber wieder in das Haus der Menschen in der Münsterergasse in Bern gehen.

«So!», meinte die Mutter mit ernstem Blick zu den Kobolden. «Jeder von euch nimmt sich jetzt eine Keksdose und trägt sie ganz vorsichtig zu uns nach Hause. Und wehe, auch nur eine der Dosen geht auf dem Weg kaputt. Dann erzählt Pepe euch gar nichts mehr von dem Schatz!» Zu ihrer grossen Verwunderung machten die Kobolde genau das, was sie ihnen gesagt hatte. Jeder nahm sich eine Keksdose und machte sich ganz vorsichtig auf den Weg. Als alle wieder im Haus in der Münsterergasse angekommen waren, stellten die Kobolde die Keksdosen auf den Küchentisch. Nun war es an ihnen, etwas zu fordern. «Los jetzt!», meinte der Kobold Dodo zu Pepe. «Wir haben die drei Menschen zurückgezaubert und sogar alle Keksdosen wieder hierher gebracht. Jetzt bist du dran, uns zu erzählen,

was der Schatz ist und wo wir ihn finden können.» Pepe nickte und blickte dabei ernst in die Runde aus Kobolden, der Mutter und den beiden Geschwistern Max und Mia. «Also gut. Ihr habt euer Wort gehalten. Dann will ich jetzt mein Wort halten.» Pepe ging zum Küchenschrank mit den leeren Regalen, in die die Mutter sicherlich schon bald wieder die Keksdosen einräumen würde. Mit einer präzisen Bewegung trat der Kobold mit seinem rechten Fuss gegen den Schrank. Plötzlich öffnete sich eine kleine Geheimtür im Schrank. Vorsichtig nahm Pepe aus dem Geheimfach ein Stück Papier, hielt es kurz hoch und lächelte dabei. «Lies schon vor! Was steht auf dem Zettel? Und wo ist denn nun der Schatz?», fragten die Kobolde lautstark.

**Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.**

**Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter [www.minispick.ch](http://www.minispick.ch)**